

# Die neuen Ringe

## (Karin x Masaaki)

Von IwaizumiHajime

Mein Weihnachtsgeschenk für Tooru  
Merry Christmas  
hab dich lieb  
\*knuddel\*

### Die neuen Ringe

Seufzend stand Karin vor ihrem Kleiderschrank und suchte schon seit einer Stunde ein passendes Outfit raus. Heute hatte sie ein lang ersehntes Date mit Masaaki, den sie schon seit dem Sommer nicht mehr gesehen hatte. Doch für Weihnachten war er extra aus den USA zurück nach Japan gekommen. Als er sie vor einem Monat am Telefon gefragt hatte, ob sie Zeit hätte, war sie zuerst überrascht gewesen, hatte dann aber zugesagt. Sie waren zwar noch nicht zusammen, aber dennoch hatten sich beide gut angefreundet gehabt. Masaaki hatte nicht aufgegeben und jedes mal wenn er es schafft nach Japan zu kommen, verbrachte er viel Zeit mit ihr und zeigte ihr deutlich was er fühlte. Und auch Karin konnte nicht leugnen, dass sie Masaaki mochte, sich sogar in ihn verliebt hatte, dennoch machte ihr die Distanz sorgen, weshalb sie es ihm bis jetzt noch nicht gesagt hatte. Seufzend sah sie weiter in ihren Schrank, als es an der Tür klopfte und ihr Bruder ins Zimmer kam.

„Bist du immer noch nicht fertig?“ fragte er sie und ging dann ganz ins Zimmer. Karin schüttelte nur den Kopf.

„Ich weiß nicht was ich anziehen soll.“

//Mädchen.// dachte sich Wataru und sah dann wieder auf das Bett seiner Schwester, auf welchem jede Menge Sachen lagen.

„Was ist mit dieser Bluse und dem Rock. Er hielt ihr eine weiße langarmige Bluse und ein Knie- langen dunkelblauen Rock hin. Kurz sah sie sich die Sachen an und nickte dann.

„Danke Wataru.“

„Kein Problem.“

„Du willst doch bestimmt was, sonst würdest du bestimmt nicht in mein Zimmer kommen.“

„Ich wollte dir nur sagen, dass Yuichi gleich hier ist und wir dann auch weg sind.“ Wataru und Yuichi sind zwar noch immer nicht zusammen gezogen, dennoch war es eine Seltenheit, dass er zu Hause war, da er meistens bei Yuichi in der keinen ein-

zimmer Wohnung war. Aber die beiden sind schon auf der Suche nach einer Wohnung für sie beiden sind und im Frühjahr, wollen sie zusammen einziehen.

„Ok dann viel Spaß euch beiden.“ meinte sie zu ihm und sah sich noch einmal die Sachen an.

„Wann will Masaaki sich abholen kommen?“ Karin sah auf ihre Uhr und erschrak.

„Schon in einer Stunde.“ Sofort wurde sie panisch und versuchte Wataru aus ihrem Zimmer zu drängen, dieser schüttelte nur den Kopf und verließ dann freiwillig das Zimmer: Karin derweil zog sich um und machte sich fertig. Sie war gerade fertig, als es an der Tür klingelte. Schnell ging sie die Treppe runter und öffnete die Tür. Vor ihr stand Masaaki und lächelte sie freundlich an.

„Hallo.“ kam es ungewöhnlich schüchtern von ihm. Karin lächelte ebenfalls und ging dann ein Stück zur Seite um ihn rein zu lassen.

„Du siehst hübsch aus.“ sagte Masaaki, nachdem er eingetreten war.

„Danke.“ Karin wurde ein wenig rot und bat Masaaki ins Wohnzimmer. Dieser setzte sich hin, doch Karin blieb stehen.

„Ich bin gleich fertig, dann können wir gehen.“ Damit ließ sie ihn alleine und hing noch mal in ihr Zimmer, packte ein kleines Päckchen in ihre Tasche. Sie sah noch ein letztes mal in den Spiegel, nahm dann ihre Tasche und ging wieder nach unten.

„Wenn du willst, können wir gehen.“ Masaaki war fast aufgesprungen, als Karin ihn angesprochen hatte und nickte dann. Zusammen verließen sie das Haus und gingen schweigend nebeneinander her.

„Ich hoffe du hast nichts gegen Kino und anschließend essen gehen.“ Durchbrach Masaaki dann die Stille.

„Nein überhaupt nicht. Was für einen Film willst du denn sehen?“ Karin war froh, dass sie endlich miteinander sprachen, nur wusste sie vorher auch nicht was sie hätte sagen sollen.

„Ich weiß ja nicht was hier so läuft. Wir können ja gleich was zusammen aussuchen.“

„Gute Idee.“ Und so unterhielten sie sich noch weiter, bis sie am Kino ankamen. Doch dort fingen die beiden an zu diskutieren, denn Karin wollte unbedingt in einen romantischen Film, während Masaaki lieber einen Action sehen wollte. Aber Masaaki musste sich geschlagen geben, denn gegen Karin hatte er keine Chance. Nachdem der Film, seufzte er erst einmal erleichtert auf und streckte sich.

„Man ich hatte schon lang nichts mehr auf japanisch gesehen, das tat richtig gut, auch wenn mir ein anderer Film lieber gewesen wäre.“

„Also war der Film doch nicht so schlecht.“

„Ein Action wäre mir trotzdem lieber.“

„Dafür darfst du aussuchen wo wir essen gehen.“

„Na dann.“ Sofort war Masaaki zufrieden und lächelte.

„Ich weiß auch schon genau was.“

„Verrätst du es mir?“

„Siehst du ja gleich. Ist nicht weit.“

„Ok.“ Masaaki nickte und ging dann los. Karin direkt neben ihm. Und wie er gesagt hatte, brauchten sie auch nicht lange.

„Du willst Ramen essen?“

„Ja.“

„Ziemlich außergewöhnlich für ein Date.“

„Ich weiß, aber in den USA schmeckt der einfach nicht so gut wie hier.“

„Ich sag doch nichts dagegen.“ kicherte sie.

„Danke.“ Drinnen bestellte Masaaki für sie beide, für sich jedoch eine extra große

Portion.

„Wie ich das vermisst habe.“ Genüsslich aß er sein Ramen und Karin lächelte nur, als sie ihn dabei so sah.

//Wie süß.// Masaaki bemerkte, dass Karin ihn schon die ganze Zeit beobachtete und wurde rot, als er bemerkte wie er sich benahm.

„Sorry.“ nuschelte er, doch Karin schüttelte nur den Kopf, um ihn zu sagen, dass es nicht schlimm ist und beiden aßen dann auf. Als sie den Laden dann verließen, sah Masaaki auf seine Uhr.

„Wir haben noch ein wenig Zeit. Was hältst du von einem Spaziergang?“ Als er dies fragte, wurde er rot, aber nicht nur er, Karin auch. Diese gab als Antwort nur ein nicken von sich, was Masaaki jedoch reichte. Dieser steuerte auf einen kleinen Park zu. Eine Weile gingen schweigend nebeneinander her und Masaaki erzählte ihr etwas aus seinem Leben in den USA, doch dann blieb Karin plötzlich stehen. Masaaki war schon in paar Schritte weiter gegangen, als er dies bemerkte und drehte sich dann nur verwundert zu ihr um.

„Karin?“

„Ich will dir noch was geben.“ Erleichtert seufzte Masaaki auf, er hatte schlimmeres erwartet.

„Was geben?“

„Ja ein Geschenk.“ Karin kramte in ihrer Tasche und holte das kleine Päckchen raus, welches sie zuvor erst in die Tasche geräumt hatte. Sie hielt es in seine Richtung. Masaaki nahm es langsam an und öffnete es genauso vorsichtig. Verwundert sah er auf zwei kleine glänzenden Ringe.

„Wenn er dir nicht gefällt, musst du ihn nicht behalten.“

„Nein er ist schön.“ Sofort nahm er den größeren aus der Schachtel und probierte ihn an jedem Finger aus und am linken Ringfinger passte er.

„Woher kennst du meine Größe?“

„Ich hatte deinen Bruder gefragt.“

„Achso.“ Dann nahm er den anderen Ring und gab ihn Karin.

„Dieser wird dann deine Größe sein, nehme ich an.“

„Ja.“ Karin wurde wieder rot, steckte sich den Ring auch an ihren linken Ringfinger.

„Es tut mir Leid, aber ich habe kein Geschenk für dich.“

„Das macht nichts. Das hier reicht mir.“ Sie schloss ihre linke Hand zur Faust und umschloss sie mit ihrer rechten, sah Masaaki dabei lächelnd an. Dieser beugte sich zu ihr hinab und küsste sie sanft.

„Frohe Weihnachten.“ flüsterte er ihr zu.

„Frohe Weihnachten.“